

Einflüsse von Geschlecht und Alter auf politische Einstellungen

Forschungsfragen

1. Haben junge Menschen eine positivere Einstellung zum Windkraftausbau?

2. Stimmen Frauen eher schärferen Sicherheitsmaßnahmen zu?

Wissenschaftliche und gesellschaftliche Relevanz:

1. Vor dem Hintergrund klimapolitischer Fragen, die in der Vergangenheit vor allem junge Menschen politisiert haben, deren Wichtigkeit sich aber in den vergangenen Jahren verändert hat, ist es interessant herauszufinden, ob diese Inhalte bei diesen Wahlen noch relevant sind. Im Vergleich zu 2022 lässt sich ein Rückgang des Klimawandels im Sorgen-Ranking von 6 % beobachten. Auch hinsichtlich der Wichtigkeit für inhaltliche Beschlüsse in der kommenden Ratsperiode, lohnt sich deswegen ein Blick auf diese Thematik.

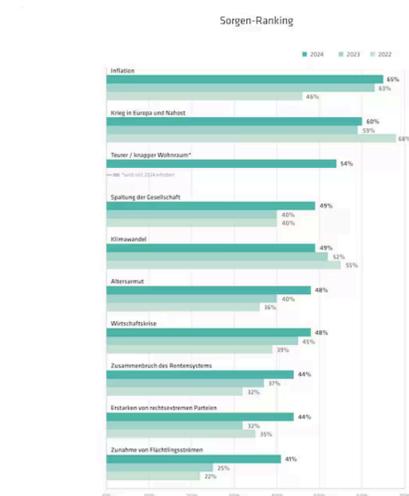


Abb 1

Quelle: Trendstudie: "Jugend in Deutschland 2024: Verantwortung für die Zukunft? Ja, aber"

2. Frauen sind häufiger Opfer von Verbrechen wie sexueller Belästigung, auch im öffentlichen Raum.

Vor diesem Hintergrund ist es interessant zu erforschen, ob deshalb Frauen eher restriktiveren Maßnahmen zur öffentlichen Sicherheit zustimmen.

2. Frauen stimmen häufiger strikteren Maßnahmen der öffentlichen Sicherheit zu. Da vor allem Frauen von Gewaltverbrechen wie Sexueller Belästigung betroffen sind, stimmen sie eher Maßnahmen zu diese Verbrechen einschränken sollen.

	Insgesamt	Männer	Frauen	
Sexuelle Belästigung § 184i StGB	insg.	18,657	1,415	17,242

Abb 2 Quelle: Opfertabelle/Bundeskriminalamt

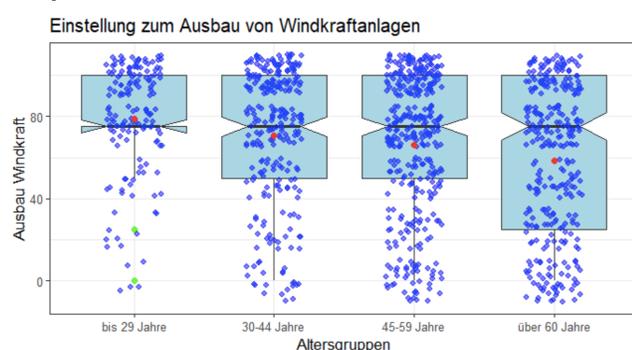
Hypothesen:

1. Die Wichtigkeit von klimapolitischen Fragen ist signifikant an das Alter der Befragten gebunden. Junge Menschen stimmen dem Ausbau von Windkraftanlagen, als Beispielvariable für klimapolitische Maßnahmen, eher zu als ältere Menschen.

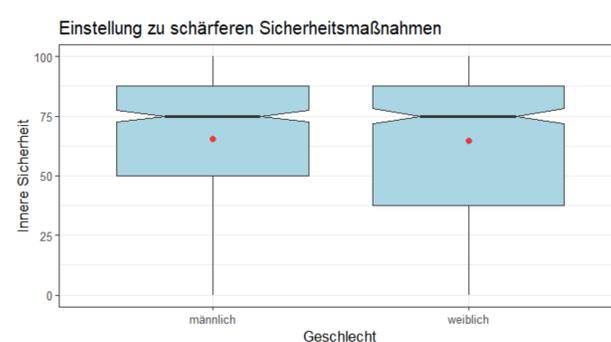
Methodik:

- Kategorisierung in die Variablen v27_Windkraft_bauen, v14_Polizeipraesenz_hoch, v37_pro_Video_ueberw, age, gender,
- Nutzung des Dunn- Test zur Testung signifikanter Unterschiede zwischen Altersgruppen bei nicht - parametrischen Daten (Analyse 1)
- Kendalls- Tau Korrelationsanalyse zur Testung des Zusammenhangs zwischen der Variable Alter und der Variable Einstellung zum Windkraftausbau (Analyse 1)
- Mann-Whitney Test zur Testung von Unterschieden in der Bewertung der inneren Sicherheit zwischen den Geschlechtern (Analyse 2)

Analyse der Voto-Daten:



Menschen im Alter bis zu 29 Jahren befürworteten den Ausbau von Windkraftanlagen eher. Es liegt nur eine schwache negative Korrelation zwischen den Variablen Alter und Befürwortung von Windkraftanlagen vor. Paarweise Vergleiche mit dem Dunn-Test zeigten, dass sich die Einstellung zum Bau von Windkraftanlagen zwischen der Gruppe „bis 29“ und der Gruppe „über 60“ dennoch unterscheiden. Das beantwortet Hypothese 1, jüngere Menschen haben innerhalb der abgegebenen Voto Stimmen tendenziell eine positivere Einstellung zum Windkraftausbau. Diese Auswertung der Daten ist jedoch nicht repräsentativ, kann also nicht 1:1 auf die Gesamtbevölkerung übertragen werden.



Der Ausschlag des Balken der männlichen Teilnehmer, zeigt einen geringeren Ausschlag nach unten als der Balken der weiblichen Teilnehmerinnen. Dies kann man damit interpretieren, dass innerhalb der Gruppe der weiblichen Teilnehmerinnen die Fragen zur Inneren Sicherheit im Schnitt variabler und größer in der Streuung beantwortet wurden. Der Mann-Whitney Test ergibt keine signifikanten Unterschiede zwischen den beiden Gruppen. $p = 0,4626 > 0,05$ -> Es liegt eine Abweichung von unter 0,05 vor daher ist die Differenz nicht signifikant.

Die Analyse der Daten widerlegt Hypothese 2. Frauen stimmen nicht eher als Männer restriktiveren Sicherheitsmaßnahmen zu. Diese Daten sind jedoch nicht repräsentativ, können also nicht 1:1 auf die Gesamtbevölkerung übertragen werden.